

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rathaus	SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund	
--	---	--

Drucksache Nr.:
03814-03-GM
TOP-Nr: 4.1

An die
Vorsitzende des Ausschusses für Kultur,
Sport und Freizeit

Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

verantwortlich:	Telefon:	Datum
Manuela Meyer		04.06.2003
Sitzungsart:		
öffentlich		
Gremium:		Beratungstermin:
Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit		05.06.2003

Tagesordnungspunkt

Sportstättenentwicklungsplanung Dortmund, Teil I - Außensportanlagen -

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit ergänzt den Beschlussvorschlag der Verwaltung (Absatz 1-6) um folgende Absätze:

7. Das Amt für Tiefbau und Straßenverkehr des Infrastrukturdezernats berichtet dem Ausschuss alljährlich über Stand und Ausführung der Tennenplatzpflege.
8. Bei der Sanierung der Außensportanlagen ist den Rasenplätzen besonderes Augenmerk zu widmen. Im Rahmen der Erneuerungsmaßnahmen der bestehenden Rasenplätze ist stets zu prüfen, ob sie aufgrund der vielfältigen Vorteile durch Kunstrasenplätze ersetzt werden können.
9. Die Verwaltung überprüft die vorhandenen Außensportanlagen daraufhin, ob integrierte Freiflächen oder nicht mehr benötigte Anlagen (z.B. Leichtathletikbahnen) für die Schaffung familiengerechter, individuell nutzbarer Freizeitmöglichkeiten umgerüstet werden können. Im Rahmen der Prüfung ist das Jugendamt zu informieren. Sollte das Jugendamt eigene Anregungen einbringen, so ist eine Kostenbeteiligung des Amtes einzufordern.
10. Die Sport- und Freizeitbetriebe legen dem Ausschuss beginnend in 2004 alljährlich vor der Sommerpause ein aktualisiertes Sportstättenkataster – Außensportanlagen vor. Sobald ein entsprechendes Sporthallenkataster erstellt worden ist, sind deren Aktualisierungen zeitgleich zu erarbeiten und vorzulegen. Elementarer Bestandteil der Aktualisierungen bildet der

Finanzbedarf für die dringendsten Erneuerungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie deren Finanzierungsquellen.

11. Die Sport- und Freizeitbetriebe entwickeln zusammen mit dem Stadtplanungsamt und dem Amt für Tiefbau und Straßenverkehr umsetzbare Konzepte für das nichtorganisierte Sporttreiben (etwa Radfahren, Inline-Skating) auf vorhandenen autoarmen Straßen und Wegen. Zudem ist bei allen stadtplanerischen Entscheidungen ab sofort der Ausbau des vorhandenen Radwegenetzes unter sportpolitischen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Dabei sind die Überlegungen der Nachbarstädte und entsprechende Ansätze auf Landesebene einzubeziehen. Erste Ergebnisse sind dem Ausschuss bis zum Winter 2003 zu präsentieren.

12. Bei einer Überarbeitung der Richtlinien für die Verteilung der Sportfördermittel soll ein besonderer Schwerpunkt auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt werden und Vereine, die sich hier besonders engagieren, sollen stärker als bisher unterstützt werden.

Die Begründung der Beschlussvorlage ist in Punkt 4.2 wie folgt zu ändern: Die Rangfolgen der für eine Weiterentwicklung vorgesehenen Sportanlagen sind durch Spiegelstriche zu ersetzen, bis geeignete Konzeptionen mit den angeführten Beteiligten entwickelt wurden. Der Ausschuss entscheidet letztlich auf Vorschlag der Verwaltung über die Rangfolge, wenn die Ergebnisse dieser Konzeptionen dem AKSF Mitte des Jahres vorgelegt werden.

Darüber hinaus gilt die Aussage des Dezernenten, dass vor dem Rückbau leichtathletischer Funktionen auf Außensportanlagen (Absatz 2.) stets der Ausschuss angehört wird.

Mit freundlichen Grüßen
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez. Dr. Jürgen Brunsing

f.d.R. Christiane Ullmann

Mit freundlichen Grüßen
SPD-Fraktion

gez. Richard Utech

f.d.R. Monika Greve